

125 Jahre Wintershall: Jubiläumsjahr und Beginn eines neuen Kapitels der Unternehmensgeschichte

- **1894 wurde Wintershall als Unternehmen zur Kalisalzproduktion gegründet**
- **125 Jahre Geschichte mit vielen Höhe- und Wendepunkten**
- **Die geplante Fusion mit DEA eröffnet ein neues Kapitel für die Unternehmensentwicklung**

13. Februar 2019
Michael Sasse
PI-19-06
Tel. +49 561 301-3301
Fax +49 561 301-1321
presse@wintershall.com
www.wintershall.com

Kassel. Vor genau 125 Jahren, am 13. Februar 1894, ist Wintershall gegründet worden. „Ein stolzer Geburtstag, wie ihn nur wenige Unternehmen erleben“, sagt Mario Mehren, Vorstandsvorsitzender von Wintershall. Mittlerweile ist Wintershall Deutschlands größter international tätiger Erdöl- und Erdgasproduzent. Bis hierhin war es ein weiter Weg: denn ursprünglich wurde das Unternehmen gegründet, um Kalisalz zu fördern, das als Düngemittel diente. Ein kleiner Blick zurück in die Unternehmensgeschichte:

Wie ein Zufall die Weichen stellte: vom Kalisalz zu Erdöl

Heinrich Grimberg und Carl Julius Winter meldeten im Februar 1894 ein gemeinsames Bohrunternehmen zur Produktion von Kalisalz an. Der Unternehmensname fügte sich zusammen aus dem Gründernamen „Winter“ und dem alten germanischen Wort „Hall“ für Salz. Also: Wintershall.

Wintershall Holding GmbH
Unternehmenskommunikation
Postfach 10 40 20
34112 Kassel, Deutschland

Eine ganz neue Richtung nahm das Unternehmen dann durch einen Zufall: ein Erdöleinbruch in einer Kaligrube im Jahr 1930. Hier tat sich ein neues Geschäftsfeld auf, da die Kalisalzproduktion durch die Weltwirtschaftskrise eingebrochen war. Dieser Ölfund und die Nähe von Kalisalz und Erdöl war eine Chance, die Wintershall nutzte. Schon 1931 beteiligte sich Wintershall beispielsweise an zwei Unternehmen, die über ergiebige Ölquellen in der Nähe von Hannover verfügten.

In dem Jubiläumsjahr setzt sich Wintershall auch kritisch mit der eigenen Geschichte auseinander. So gab es ab Mitte der 1930er-Jahre das sogenannte Reichsbohrprogramm, an dem auch die damalige Wintershall beteiligt war. „Wir stellen uns diesem Teil unserer Geschichte“, sagt Mehren, „und zwar offen und transparent.“ Renommiertere Historiker untersuchen derzeit, wie sich die deutsche Erdölbranche insgesamt und wie sich die Wintershall-Repräsentanten damals verhalten haben. Die Ergebnisse werden in der zweiten Jahreshälfte auf einem Symposium der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte vorgestellt.

Von Erdöl zu Erdgas: Erste Pipeline in Deutschland gebaut

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die Erdgasförderung als neuer Geschäftszweig der Wintershall. 1951 konnte das Unternehmen den ersten Gasfund im niedersächsischen Bentheim verzeichnen und wurde schnell zu einem Pionier in der westdeutschen Erdgasproduktion. Etwa mit der ersten Gasleitung von Rehden nach Marienhütte. Schnell wurde aber auch klar, dass die heimische Öl- und Gasförderung allein den steigenden Bedarf nicht decken kann. So begann Wintershall mit Auslandsaktivitäten. Zunächst, 1954, in Peru. Später auch in Libyen, Kanada und dem Oman.

Unter dem Dach der BASF: Ausbau der internationalen Öl- und Gasproduktion

1969, vor genau einem halben Jahrhundert, wurde Wintershall zu einem Tochterunternehmen der BASF. Durch die Übernahme von Wintershall konnte der Chemiekonzern die eigene Versorgung mit wichtigen Rohstoffen sichern. Und für Wintershall bedeutete dies, durch noch mehr Finanzkraft das Auslandsengagement im Öl- und Gasgeschäft auszubauen.

Ein Meilenstein für die Internationalisierung der Wintershall-Aktivitäten war ein Vertrag, der 1990 mit der russischen Gazprom geschlossen wurde, dem weltweit größten Erdgasproduzenten. Was als Vereinbarung zur Vermarktung von russischem Erdgas begann, entwickelte sich in den darauffolgenden mehr als 25 Jahren zu einer engen Partnerschaft: mit gemeinsamer Erdgasproduktion und gemeinsamen Infrastrukturprojekten wie der Ostseepipeline Nord Stream. Im Rahmen dieser engen Zusammenarbeit wurde 1993 auch das Gashandelsunternehmen WINGAS als Joint Venture gegründet. Bei einem umfassenden Anteilstausch hat Wintershall 2015 die WINGAS-Anteile abgegeben, um dafür die Erdgasproduktion mit Gazprom in Sibirien weiter auszubauen.

Während Wintershall die Gas- und Ölproduktion seit den 70er Jahren kontinuierlich steigert, hat sich das Kasseler Unternehmen von anderen Geschäftsfeldern in den vergangenen Jahrzehnten getrennt. Hierzu zählen das Kali- und Steinsalzgeschäft, das schon 1970 an die Kali+Salz AG ausgegliedert wurde, sowie später das Raffineriegeschäft und die Tankstellenkette NITAG bzw. Deutsche Gasolin.

Neben Russland ist heute die Nordsee – und hier vor allem Norwegen – ein wichtiges Standbein für die Wintershall-Produktion von Öl und Gas. Weitere wichtige Schwerpunktregionen sind neben Deutschland, der Nordsee und Russland auch Südamerika, Nordafrika und die

Region Middle East. „Wir konzentrieren uns auf strategisch ausgewählte Regionen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Mehren: „Wo wir aktiv sind, sind wir ganz vorne mit dabei. Und in vielen Fällen sogar führend.“

Wintershall und DEA: über Jahrzehnte enge Zusammenarbeit, nun Zusammenschluss geplant

Wintershall feiert und würdigt den 125. Geburtstag mit Informationen und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr. Hierzu zählen neben einer firmeninternen Wanderausstellung auch Sonderseiten im Internet (www.wintershall.com/historie) und ein Schülerwettbewerb. Im November ist zudem in der Kasseler documenta-Halle ein Festakt geplant.

Der Blick auf die Wintershall-Geschichte zeigt auch, wie weit die Zusammenarbeit mit DEA Deutsche Erdöl AG zurückreicht, dem anderen großen deutschen Öl- und Gasproduzenten. Schon das erste Auslandsprojekt von Wintershall in Peru wurde gemeinsam mit DEA durchgeführt. Später gab es gemeinsame Projekte etwa in Libyen, Norwegen und vor allem: in Deutschland. So haben Wintershall und DEA gemeinsam die beiden großen deutschen Erdölfelder Schwedeneck in der Kieler Bucht und Mittelplate im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer entwickelt. Aus Mittelplate fördern die beiden Unternehmen noch heute gemeinsam. Aber die Zusammenarbeit reicht historisch noch in weitere Arbeitsfelder. So engagierten sich Wintershall und DEA seit den 1950er Jahren zusammen in der Deutschen Gasolin AG und später auch in der Deminex GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Mineralölindustrie, das zwischen 1969 und 1998 tätig war.

Wintershall und die nur fünf Jahre jüngere DEA sind also über zahlreiche Projekte seit Jahrzehnten verbunden. Nun ist der Zusammenschluss der beiden deutschen Traditionsunternehmen

geplant. Hierzu erklärt Mario Mehren: „Wintershall und DEA sind schon oft erfolgreich Seite an Seite gegangen. In Zukunft wollen wir alle unsere Wege gemeinsam gehen: als Wintershall DEA. Hier wächst zusammen, was seit langem eng verbunden ist.“

Durch den Zusammenschluss von Wintershall und DEA entsteht das führende unabhängige europäische Öl- und Gasunternehmen. „Dieser Zusammenschluss ist der richtige Schritt zur richtigen Zeit, um auf die Veränderungen in unserer Branche zu reagieren“, ist Wintershall-Chef Mehren überzeugt. „Damit tun wir genau das, was die Geschichte von Wintershall schon so oft ausgezeichnet hat: Wir nehmen Veränderungen und Herausforderungen an und haben den Mut, neue Wege zu gehen.“

Die **Wintershall Holding GmbH** mit Sitz in Kassel ist eine 100-prozentige Tochter der BASF in Ludwigshafen und seit 125 Jahren in der Rohstoffgewinnung aktiv, mehr als 85 Jahre davon in der Suche und Förderung von Erdöl und Erdgas. Wintershall konzentriert sich auf ausgewählte Schwerpunktregionen, in denen das Unternehmen über ein hohes Maß an regionaler und technologischer Expertise verfügt. Dies sind Europa, Russland, Nordafrika, Südamerika sowie zunehmend auch die Region Middle East. Durch Exploration und Produktion, ausgewählte Partnerschaften, Innovationen und technologische Kompetenz will das Unternehmen sein Geschäft weiter ausbauen. Wintershall beschäftigt weltweit rund 2.000 Mitarbeiter aus 50 Nationen und ist heute der größte international tätige deutsche Erdöl- und Erdgasproduzent.

Ende September 2018 haben BASF und LetterOne eine verbindliche Vereinbarung zum Zusammenschluss ihrer Öl- und Gasgesellschaften Wintershall und DEA (Deutsche Erdöl AG) unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion wird vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen für das erste Halbjahr 2019 erwartet. Mit Wintershall DEA würde der führende unabhängige Öl- und Gasproduzent Europas entstehen. Mittelfristig streben BASF und LetterOne einen Börsengang von Wintershall DEA an.

Wintershall. Wir fördern Zukunft.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.wintershall.com oder folgen Sie uns auf [Twitter](#), [Facebook](#), [Youtube](#) und [Instagram](#).